

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 28

Illustration: Veteranen heraus!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

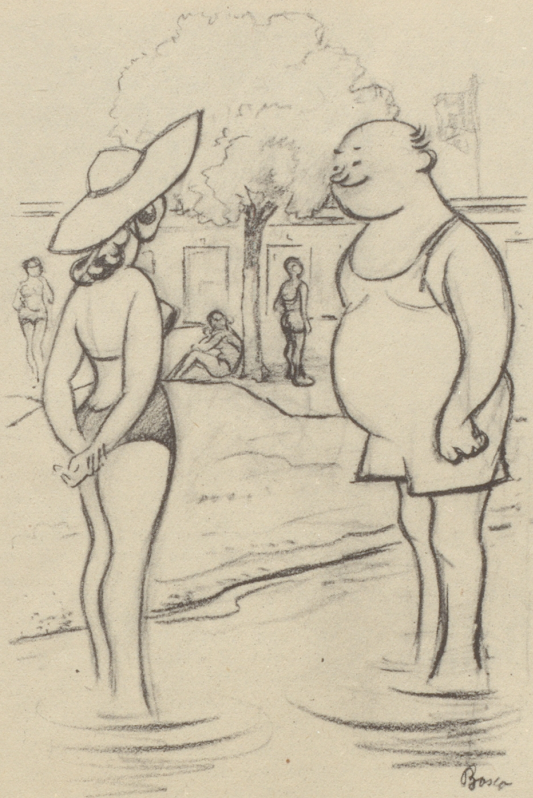
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

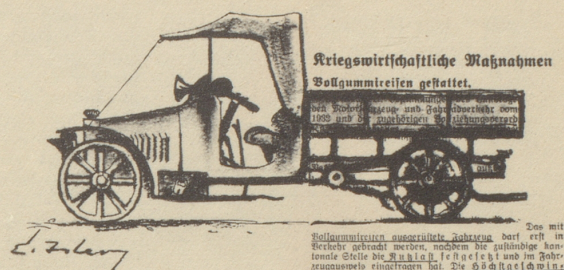
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Also wüssezi Fräulein wänn ich Sie e so aaluege
han ich immer 's Gfühl ich betrüügi de Schtaat
um d'Luxusschttür!“

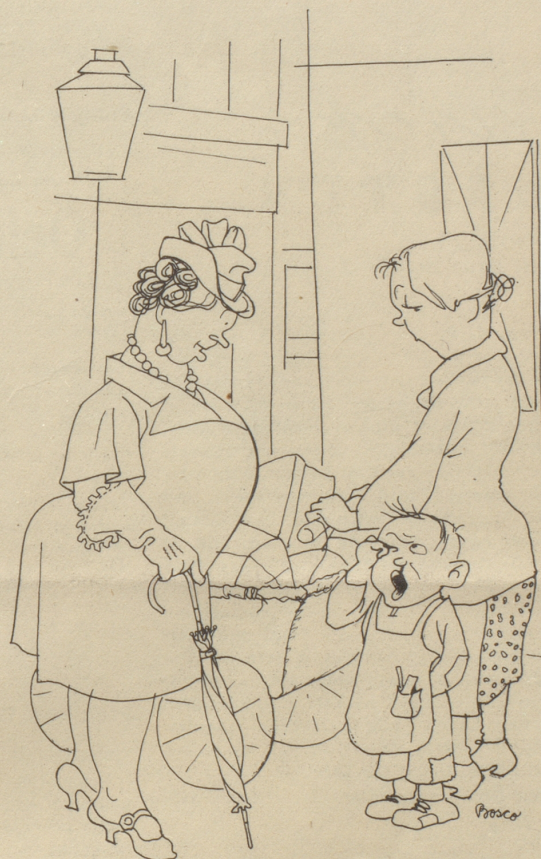


Die nicht mehr ganz junge Ehrenjumper
„Halt, no es Müntschi!!!“



Das mit
Vollgummireifen ausgerüstete Fahrzeug darf erst in
Reichweite gebracht werden, nachdem die zulässige kan-
tonale Stelle die Regeln festgestellt und im Fahr-
zeugausweis eingetragen hat. Die Geschwindigkeit
darf für ganz oder teilweise mit Vollgummireifen
versehenen Fahrzeuge ohne Anhänger nicht auf 30
Stundenkilometer...“

Veteranen heraus!



„Warum briegget au da Buebli e so?“
„Es hät nüd gfolget, da han em eini putzt!“
„Me sötti d'Chind nüd schlaa gueti Frau — wänn 's
Chind nüd folget schtraaft me's am beschte wämen
em de Dessär entzieht!“

USA

Ballgespräch: «Freut mich wirklich
sehr, Sie kennenzulernen, Miß Guilden.
Mein Gatte hat mir so wenig von Ihnen
erzählt.»

*

Möchten Sie die Schwächen eines
Mannes kennenlernen? Dann achten
Sie darauf, welche Fehler und Schwä-
chen er bei andern zuerst entdeckt.

*

Ein Verkäufer, der seines Berufes
müde war, gab ihn auf und meldete sich
bei der Polizei. Ein paar Monate später
fragte ihn ein Freund, wie es ihm denn

in seiner neuen Rolle als Polizist gefalle.
«Well», entgegnete dieser, «der Lohn
und die Arbeitszeit ist gut, aber was mir
von allem am besten gefällt, ist der Um-
stand, daß der Kunde immer Unrecht
hat.» (Übersetzt von es.)



Rundspruch-Nachrichten im Hotel-Zimmer!

Der

Schweizerhof in Bern

ist das erste Hotel, das seinen Gästen
einen im Nachttisch eingebauten
Telephon - Rundspruch - Apparat zur
freien Verfügung hält. J. GAUER

Swing ...

Zwei Jünglinge sitzen an der Bar. Sie wür-
feln Poker. Mit wechselndem Glück. Das
Spiel geht auf und nieder. Schweißtropfen
perlen auf den blassen Stirnen.

Seit drei Uhr nachmittags dauert das Spiel
und die Uhr zeigt auf sechs.

Dann hören sie auf.

Drei Franken hat der eine gewonnen!

«Ach, die werde ich Ihnen morgen brin-
gen», sagt nachlässig der andere, «ich bin
gerade nicht bei Kasse...»

Aber da kommt er schön an:

«Was, Morgen! Ich kenne Sie doch nicht!
Heraus mit dem Geld! So eine Gemeinheit.
So eine Unverschämtheit! Man spielt doch
nicht wenn man kein Geld hat, Sie, Herr...!»
und fügt entrüstet bei: «Womit soll ich nun
meinen Drink bezahlen?» André.